

Antiandrogene Behandlung (Hormonblockierende Behandlung)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Die Medizin entwickelt sich rasend schnell und kann vieles leisten. Sie wird aber auch immer komplizierter und dadurch oft unverständlich. Das verträgt sich nicht mehr mit dem heutigen grossen Informationsbedarf. Dieses Blatt soll Ihnen in knapper Form das Wichtigste zu dem oben rechts genannten Begriff erklären und das Gespräch mit dem Arzt ergänzen. Da es das persönliche Gespräch niemals ersetzen soll, bitte ich Sie bei Unklarheiten nachzufragen.

Was ist eine antiandrogene Behandlung?

Androgene sind die männlichen Geschlechtshormone. Das wichtigste davon ist das Testosteron. Es ist bekannt, dass Prostatazellen, insbesondere auch Prostatakrebszellen unter dem Einfluss der männlichen Geschlechtshormone wachsen. Umgekehrt führt ein Entzug dieser Hormone – eben die *anti*-androgene Behandlung - zu einer Verlangsamung oder gar zu einem Wachstumsstopp. Diese Erkenntnis macht man sich bei – meist fortgeschritteneren – Prostatakrebsen zu Nutze.

Weshalb wird eine antiandrogene Behandlung durchgeführt?

Wenn der Krebs nicht mehr – oder nicht mehr sicher – auf die Prostata begrenzt ist, oder wenn Ableger (Metastasen) vorhanden sind, wird der Hormonentzug als Therapie gewählt, der im ganzen Körper wirkt. Manchmal wird vorübergehend während einer Bestrahlung eines Prostatakrebses eine antiandrogene Behandlung durchgeführt.

Wie geht das vor sich?

Es gibt 3 Methoden, die männlichen Geschlechtshormone auszuschalten, die einander in Wirkung und Nebenwirkung *ebenbürtig* sind. Die Unterschiede liegen hauptsächlich in den Kosten.

Bei der sog. Orchiektomie wird das hormonbildende Hodengewebe durch einen kleinen chirurgischen Eingriff entfernt. Bei der sog. „Spritzenbehandlung“ werden Substanzen in das Unterhautgewebe gespritzt, die durch die Überstimulierung der Hoden zu einem Abfall der männlichen Geschlechtshormone führen (Markennamen: Zoladex, ligard, Lucrin u.a.). Diese Spritzen wirken mehrere (meist 3) Monate. Die sogenannten Antiandrogene schliesslich, sind Tabletten, die direkt die Hormone blockieren..

Was bewirkt die antiandrogene Behandlung?

Durch die antiandrogene Behandlung sinkt der Testosteronspiegel praktisch auf Null (auf sog. „Kastrationsniveau“). Es gibt *keine* Wirkungsunterschiede zwischen den drei Methoden. Eine Kombination der Methoden ist nicht sinnvoll, da der Testosteronwert nicht tiefer als Null sein kann.

Urologie

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - uronw.ch - info@uronw.ch

Was bewirkt die antiandrogene Behandlung *nicht*?

Die antiandrogene Behandlung heilt den Prostatakrebs nicht, sondern unterdrückt das Wachstum für eine gewisse Zeit (meist mehrere Jahre bis Jahrzehnte).

Was spüre ich?

Die Orchiectomie (Ausschälen des Hodengewebes) ist ein kleiner chirurgischer Eingriff am Hodensack, meist in Teilanästhesie. Die Injektion für die „Spritzenbehandlung“ erfolgt meist in das Unterhaut-Fettgewebe im Bauch. Sie spüren einen kleinen Einstich. Tabletten müssen täglich geschluckt werden.

Der Hormonabfall – egal mit welcher Methode herbeigeführt – bewirkt, dass der Geschlechtstrieb (Libido) und mit der Zeit auch die Erektions- und Zeugungsfähigkeit verloren gehen. Oft kommt es zu – zwar ungefährlichen, aber mitunter sehr lästigen – Hitzewallungen und Schweissausbrüchen. Gelegentlich kommt es zu einer verstärkten Empfindlichkeit der Brustdrüsen und zu einer leichten Fettumverteilung (mehr am Bauch). Manchmal können Antriebslosigkeit und eine depressive Verstimmung hinzukommen. Diese Nebenwirkungen sind oft vorübergehender Natur. Die antiandrogene Behandlung führt *nicht* zu einer Stimmveränderung.

Welches ist die beste Methode?

Da alle 3 Methoden die gleiche Wirksamkeit haben, gibt es keine „beste“ Methode. Die Orchiectomie ist weitaus am billigsten (einmalig ca. Fr. 2500.-). Da sie einmalig durchgeführt wird, müssen keine Wiederholungsbehandlungen erfolgen. Deutlich teurer sind die Spritzen (ca. Fr. 800.- pro Spritze), die alle 3 Monate wiederholt werden müssen. Vorteilhaft ist, dass die Spritzen bei Bedarf abgesetzt werden können. Die Tabletten sind mit Abstand am teuersten (ca. Fr. 900.- pro Monat) und werden deshalb nur ausnahmsweise oder vorübergehend verwendet. Heutzutage werden meisten Spritzenbehandlungen durchgeführt.

Einverständniserklärung

Ich habe obige Ausführungen zur Kenntnis genommen und bin mit einer hormonblockierenden Behandlung einverstanden.

Name/ Vorname: _____ Ort / Datum: _____

Unterschrift Patient: _____ Unterschrift Arzt: _____

Urologie

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - uronw.ch - info@uronw.ch